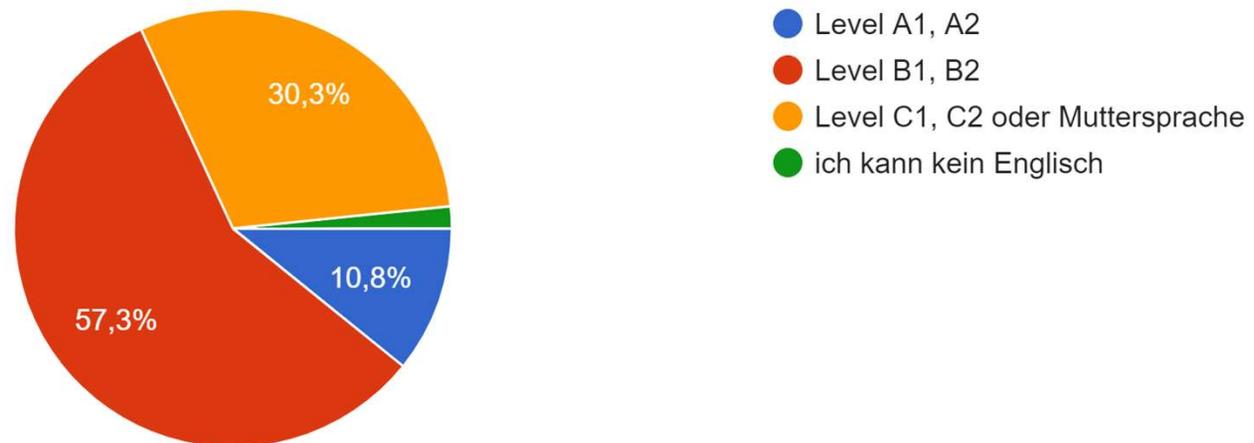


Englisch in der Lehre

-Studierendenumfrage

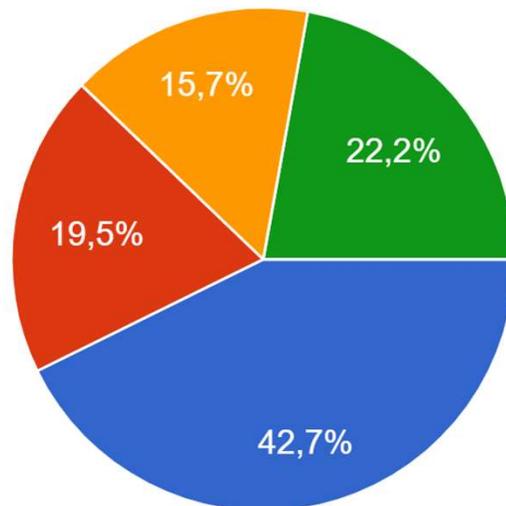
Wie gut sind deine (vor allem technischen) Englischkenntnisse aktuell?

185 Antworten



Wie stehst du zu englischen Vorlesungen?

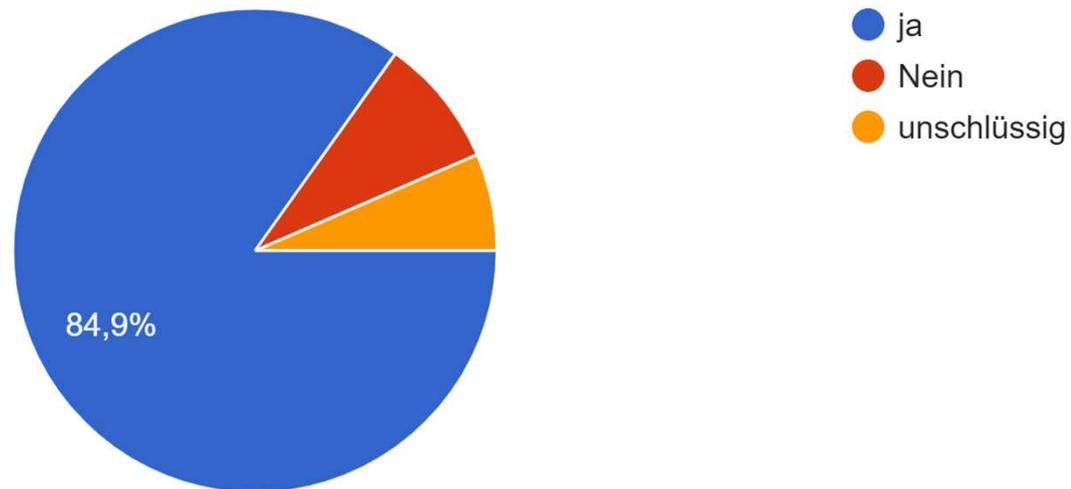
185 Antworten



- Finde ich gut
- Finde ich schlecht
- Ist mir egal (ob deutsch oder englisch)
- kann ich nicht beurteilen (z.B weil noch nie eine gehabt)

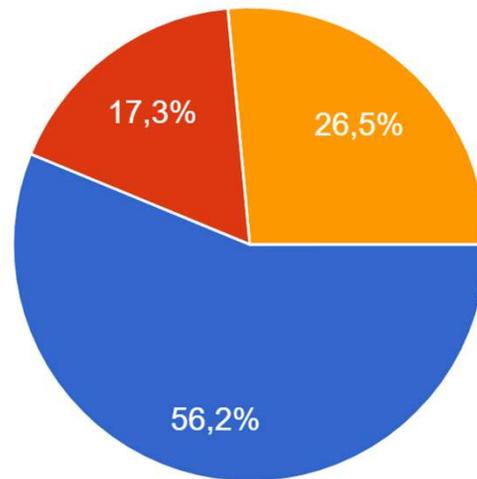
Würdest du dir allgemein wünschen, dein technisches Englisch zu verbessern?

185 Antworten



Wie stehst du zu in englisch durchgeführten Praktika, bei denen es keine Note gibt? (z.B PIN, Messtechnik usw.)

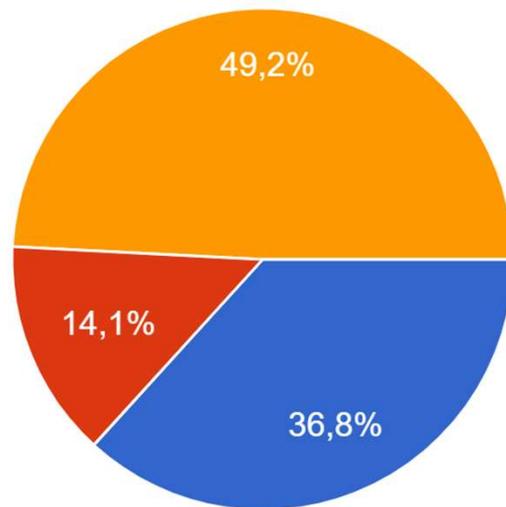
185 Antworten



- Hätte damit kein Problem
- Versuchsanweisungen nur auf Englisch wäre ok, Rest muss deutsch bleiben
- würde mir das Praktikum erheblich erschweren

Wahlpflichtmodule: Wenn eines auf englisch angeboten wird (und es andere auf deutsch gibt),
würdest du es dann wählen?

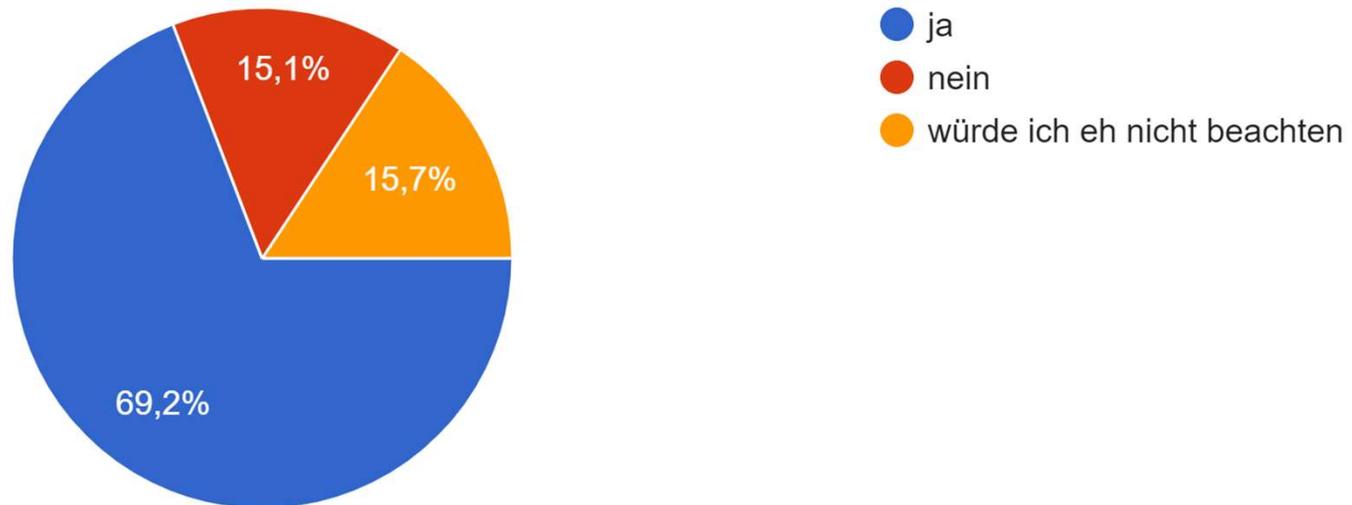
185 Antworten



- Nur wenn ich dieses Modul unbedingt machen will
- nein, nehme dann lieber ein anderes Modul
- ja, beeinflusst meine Entscheidung nicht

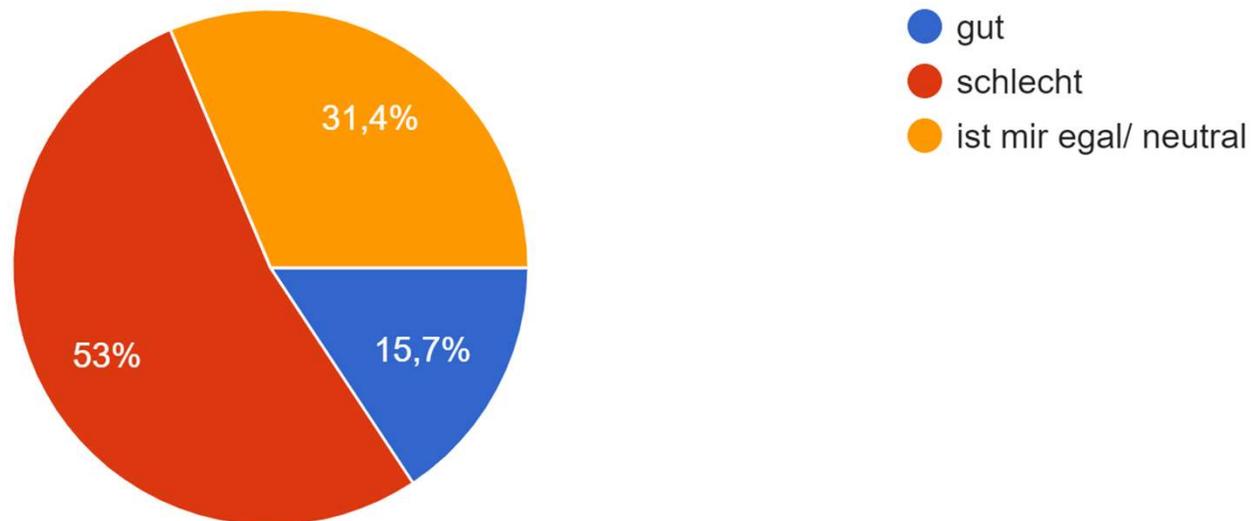
Würdest du dir bei Fachbegriffen in den Vorlesungen direkt parallel die englische Übersetzung wünschen? (Z.B Kondensator -> engl: capacitor)

185 Antworten



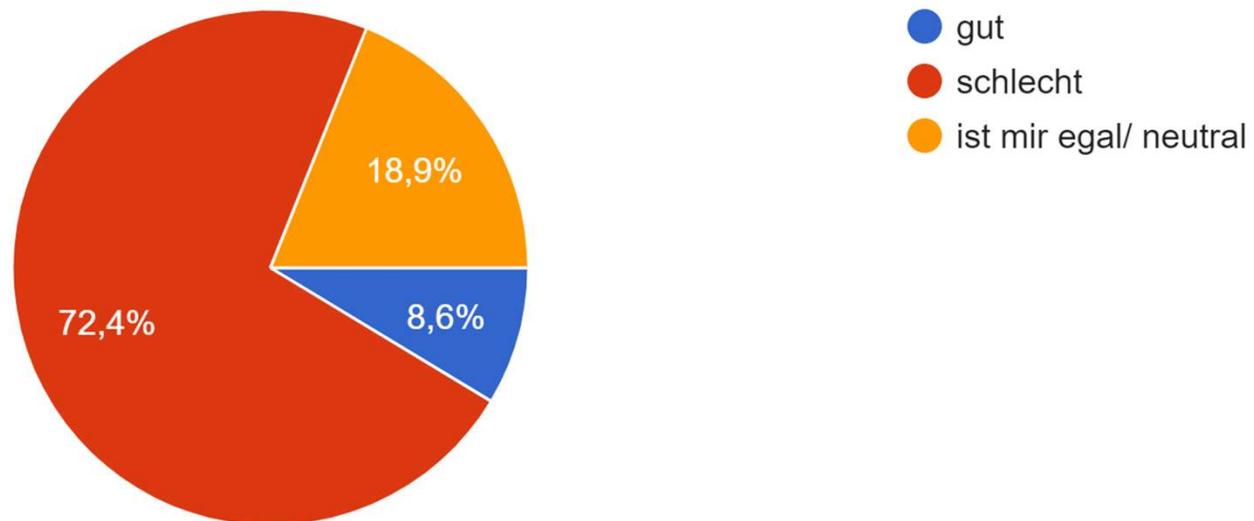
Wie fändest du das Praxisseminar verpflichtend auf Englisch?

185 Antworten



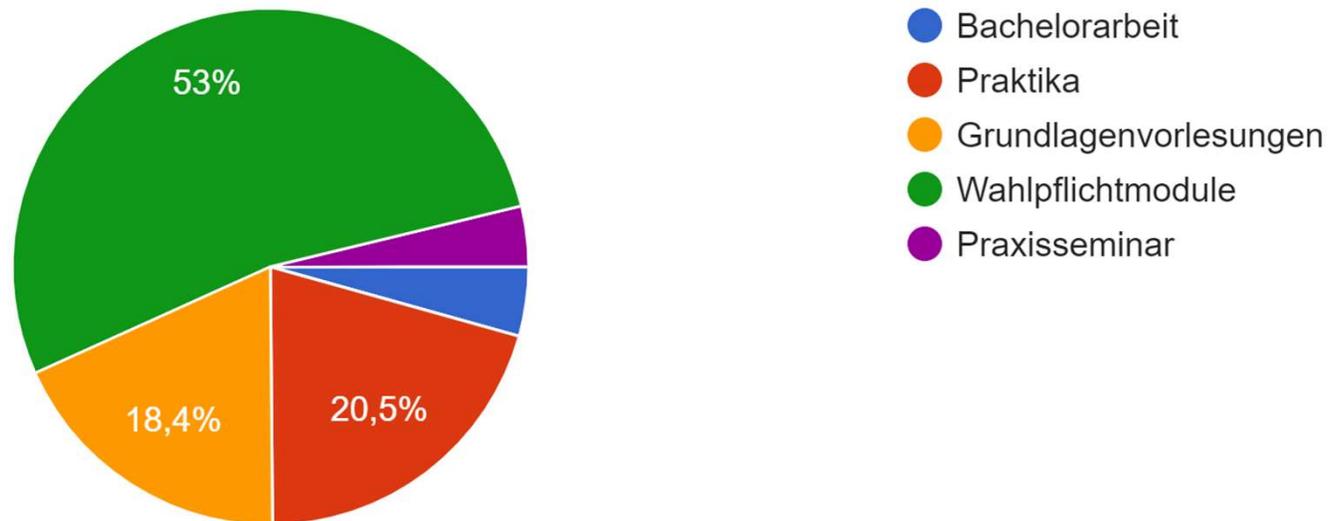
Wie fändest du die Bachelorarbeit verpflichtend auf Englisch?

185 Antworten



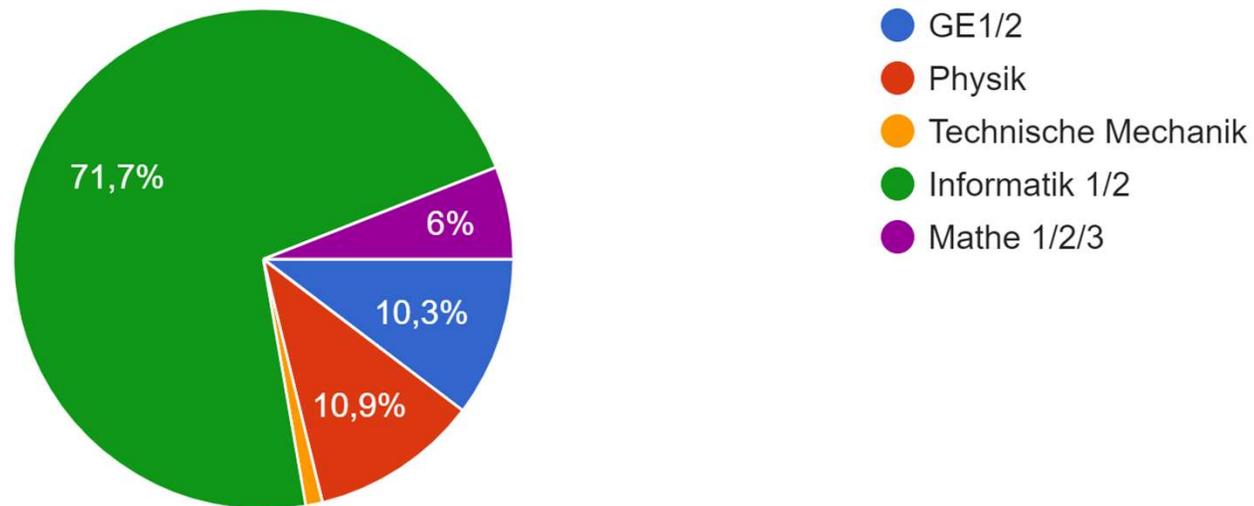
Wo fändest du den Einsatz von Englisch am sinnvollsten?

185 Antworten



Welches Grundlagenfach könnte man am sinnvollsten auf englisch unterrichten?

184 Antworten



- Parallele Vorlesungen in Englisch und Deutsch
- Eher in den späteren Semestern, FW-Fächer!
- IT-Fächer wie IN1, IN2, PIN1, PIN2, Mikrocomputertechnik
- Englischsprachige Vorlesung oder ein Praktikum Zumutung, schließlich studiere ich an einer deutschen Hochschule und somit sollten auch alle Vorlesungen in Landessprache angeboten werden.
- In der Prüfung die Aufgabenstellung in beiden Sprachen
- Profs müssen Englisch gut beherrschen, sonst werden deren Fehler von Studis übernommen
- Freiwillig und unbenotet bevorzugt

Freitext Kommentare

- Englisch der Dozenten überprüfen, da sind oft auch Lücken.
- Möglicherweise könnte man in einem Semester das gleiche Fach auf Deutsch und auf Englisch anbieten, dann hätten die Studenten die Wahl
- Es wäre bei wahlpflichtfächern vielleicht gut sie im Wechsel ein Semester auf deutsch und ein Semester auf Englisch anzubieten
- Englisch muss... Aber man muss es nicht zwingen
- Eher in den späteren Semestern, da man die ersten Semester genug mit den Grundlagen Vorlesungen zu kämpfen hat (für Studierende mit schlechteren Englischkenntnissen eine zusätzliche Herausforderung). Für Vorlesungen im 6. und 7. Semester (wenn man "drin" sein sollte) hätte ich es mir gewünscht weil in dem meisten Firmen Englischkenntnisse von großen Vorteil/notwendig sind. Die Master Vorlesungen hätte ich generell gerne auf Englisch gehabt (verpflichtende Masterarbeit in englischer Sprache wär auch okay).
- Physik ist als breitestes Grundlagenfach am besten dazu geeignet, Englische Begriffe der restlichen Fächer einzuführen und eine gute Basis zu bilden. Überall in den deutschen Vorlesungen die englischen Begriffe nebenbei einzuführen hilft dem Verständnis wahrscheinlich weniger.
- Solange man eine solide Basis an Begriffen hat, kann man mit ein Paar mal Googlen auch englische Aufgaben beliebiger deutscher Fächer lösen.
- Ich wäre dafür, in allen Fächern zu den jeweiligen Themen 1-2 Übungsaufgaben auf Englisch zu stellen. Es entsteht dadurch kein merklicher Mehraufwand und die Vorlesung wird nicht gestört.

Freitext Kommentare

- **Wahlpflichtmodule sind am besten geeignet**, weil sie oft den aktuellsten "Stoff" vermitteln und die Literatur dann meistens überwiegend Englisch ist. Auf diese Art wird auch nicht allen allzu viel Englisch aufgedrückt. Es wird sicherlich nicht allen so gut gefallen.
- Der Fokus einer Vorlesung sollte (meiner Meinung nach) auf dem Verständnis des Stoffes liegen. Wird die Vorlesung auf Englisch gehalten, wird das erschwert.
- **Sehr viele können mit einem normalen Englischlevel noch nichtmal mithalten, deswegen wäre es nicht angemessen Vorlesungen verpflichtend auf Englisch zu machen** (Meine Erfahrung mit Kommilitonen über ein 8 Semester langes Studium in REE). Außerdem sind viele mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht motiviert sich den Mehraufwand zu machen. Für eine bilinguale Vorlesung fehlen wahrscheinlich die Kapazitäten auf Seiten der Universität. Die Leute, die es wirklich wollen würden und sich anstrengen würden, werden eventuell durch die Allgemeinheit, die das nicht will, ausgebremst. Trotzdem halte ich es für ein sehr wichtiges Thema und fände es auch sinnvoll, Lehrinhalte (z.B. zu Informatik, GE, Thermodynamik, Regelungstechnik,...) ausschließlich auf Englisch bereitzustellen und die Vorlesung bilingual zu führen. Generell ist das Niveau im Studiengang (REE) auf einem Level, dass man das auch auf Englisch lehren kann.
- Lieber in den FW Fächern als in Grundlagenfächern
- **Profs müssen Englisch gut beherrschen, sonst werden deren Fehler von Studis übernommen**
- Englisch bzw. allgemein Fremdsprachen bleiben nur erhalten wenn man es dauerhaft benutzt, deswegen sollte in jedem Semester auch verpflichtend ein Fach Englisch sein, sowie eine Prüfung auf Englisch sein, damit sich der Student das merken „muss“

Freitext Kommentare

- Ich glaube es wird generell sehr schwer Englisch für einzelne Fächer durchzusetzen. Auch wenn ich es für extrem sinnvoll halte würde ich wenn ich die Wahl hätte wsl immer deutsch als Lehrsprache wählen, auch wenn ich von Englisch mehr hätte. Einfach weil dadurch alles nochmal schwieriger wird. Auch bei der Wahl eines Grundlagenfachs auf Englisch ist die Wahl nicht einfach. An sich fände ich es für Elektrotechnik extrem sinnvoll, nur dass hier der Stoff eh schon sehr zusammengepresst ist und wir damit nicht fertig geworden sind. Dies würde sich bei Vorlesungen auf Englisch noch viel mehr verzögern. Auch bei Informatik fände ich es sehr sinnvoll, da generell die Programmiersprache Englisch ist. Problem hierbei, dass Informatik für fast alle eh schon etwas komplett neues ist und dies dann noch auf Englisch macht es auch nicht leichter und würde wsl noch mehr Leute vom Vorlesungsbesuch abschrecken. Meine Wahl viel deshalb auf Physik, da die Meisten damit schon während der Schule Berührung hatten und es meiner Meinung nach das einfachste Fach des Grundstudiums ist, hier wäre ich wohl am ehesten mit Englisch zurecht gekommen.
- Ich fände es sinnvoll, wenn in den ersten Semestern parallel AWP's (oder verpflichtende Module mit max. 2 SWS) angeboten werden, in denen man speziell technisches Englisch lernen kann. Grundlagenvorlesungen ausschließlich auf Englisch anzubieten halte ich nicht für sinnvoll, da gerade zum Studienstart, der manchen nicht leicht fällt, zumindest die deutsche Muttersprache als "Stütze" noch weiterhelfen kann. Wenn es aber mehrere Grundlagenvorlesungen in einem Semester gibt (z. B. 3 Mal MA1), könnte man eine davon auch auf Englisch anbieten für Interessierte. Aber gerade mit späteren spezialisierten Vorlesungen wird Englisch sinnvoll, da es für manche Spezialthemen auch (fast) ausschließlich Englische Literatur gibt und in diesen Fachbereichen international auch ausschließlich mit Englisch gearbeitet wird. Ich finde auch, dass man während des Studiums meist sowieso parallel Englisch lernt, daher ist es sinnvoll, Vorlesungen aus höheren Semestern auch auf Englisch anzubieten.

Freitext Kommentare

- **Am sinnvollsten fände ich in den Vorlesungen eine parallele Übersetzung der Fachbegriffe.** Zudem ist es bestimmt sinnvoll bei Hausarbeiten oder technischen Berichten immer die Option einer englischsprachigen Arbeit anzubieten. Eine Verpflichtung stellt aber für diejenigen einen großen Nachteil dar, deren Englischkenntnisse nicht gut sind und würde einen erheblichen Mehraufwand bedeuten (Englisch lernen). Ich denke nicht, dass man pauschal annehmen kann, dass der Mehrwert immer größer als der Mehraufwand ist. Das mag vereinzelt zutreffen, aber nicht immer.
- Das Leute die nicht gut Englisch sprechen/lesen/verstehen können, den Studiengang nicht wählen.
- **Meiner Meinung nach wäre es sehr sinnvoll die IT-Fächer wie IN1, IN2, PIN1, PIN2, Mikrocomputertechnik, Digitaltechnik und Wahlpflichtfächer, welche diesen Schwerpunkt haben, auf englisch zu halten.** In der Fakultät EI wird ohnehin sehr viel Informationstechnik in jedem Studiengang verpflichtend gelehrt, weshalb das einen guten Prozentsatz ausmachen würde. Zudem ist es sogar eher nicht sinnvoll gerade diese Fächer auf Deutsch zu unterrichten, da sämtliche Fachliteratur, Datenblätter und Infos aus dem Internet grundsätzlich auf Englisch vorzufinden sind. Als weiteres Grundlagenfach, welches auf Englisch sinnvoll wäre, würde ich Physik vorschlagen. Immerhin wird dort ein umfassender Themenbereich behandelt, welcher für Ingenieure wichtig ist, jedoch geht es nicht zu tief in die Materie, sodass Studierende in ihren frühen Semestern nicht zu sehr überlastet wären. Ich selbst befinde mich gerade in meinem letzten Semester der Mechatronik über meiner Bachelorarbeit und habe bis auf ein WPF-Modul schon alle Prüfungen geschrieben. Meiner persönlichen Erfahrung nach, wären die vorhin besprochenen Module am sinnvollsten. Die restlichen Fächer können ruhig weiterhin auf Deutsch angeboten werden. Immerhin handelt es sich noch immer um eine deutsche Hochschule.

Freitext Kommentare

- Englisch in der Lehre bitte nicht verpflichtend, wenn dann nur auf freiwilliger Basis, oder Englisch als eigenständiges Fach. Jeder sollte selbst entscheiden können.
- Viele deutsche Studenten werden sich in Zukunft dann lieber für andere Universitäten anstelle der Oth entscheiden.
- Ich finde, dass Englisch auf jeden Fall in das Studium einbezogen werden sollte, allerdings rein zur Weiterbildung des einzelnen Studenten. Das heißt auch, dass es keinen Einfluss auf Projekte wie die Bachelorarbeit haben sollte. **Englischsprachige Praktika geben den Studierenden die Chance, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern, ohne dass die Sprache dadurch direkten Einfluss auf die Note nimmt.**
- In der Mittelstufe konnte ich perfekt Englisch, während meiner technischen Ausbildung habe ich Englisch komplett verlernt. Da bin ich sicher nicht alleine, bei uns im Studiengang können einige sehr wenig Englisch. Besonders die mit technischer Ausbildung vorm Studium. Würde bei mir alles massiv erschweren, besser wäre ein eigenes Fach wo man Englisch lernen könnte. Vielleicht ohne Note.
- Für mich kommt es in der Mail/Umfrage so rüber, als wäre es eine Last mehr Englisch im Studium zu integrieren. Eig. ist es doch eher das Gegenteil?! MMn würde es MEI erheblich aufwerten, wenn der Großteil der Vorlesung auf Englisch wäre. **Aktuell sehe ich es als Minuspunkt, dass so wenig auf Englisch ist.** Vor allem Mathe, Programmieren, technische Themen sind gut umsetzbar, denke ich. Und mal eine Fachfrage/.. auf Deutsch zu stellen ist ja auch kein Beinbruch
- Aus Gründen der eigenen Bequemlichkeit würde ich die dt. Angebote bevorzugen, wenn eine Wahl besteht. Werden einige Fächer auf Englisch angeboten, würde dies zwar meine Wahl beeinflussen, jedoch wäre dies kein Grund das Modul nicht zu wählen, wenn mich dies interessiert, bzw. den Ruf hat einfach Credits zu verdienen

Freitext Kommentare

- Ein Auslandssemester ändert die Perspektive auf das Thema erheblich. Vielleicht sollte man da mal ansetzen. Da die Angebote an Partnerhochschulen nicht wirklich interessant ist an der Fakultät EI und das Thema meines Erachtens auch zu wenig gepusht wird, ziehen verhältnismäßig wenig ein Auslandssemester in erwägung. Für mich macht Englisch in Grundlagenfächern bedingt Sinn, da viele noch mit dem Fach selbst gut beschäftigt sind. Hingegen bei Wahlpflichtfächern könnte das Angebot deutlich ausgeweitet werden. *Durch die Ausweitung des Angebots bei Wahlpflichtfächern, wäre die OTH auch interessanter für andere Parternunis wodurch das Angebot an Partnerhochschulen ausgeweitet werden kann.*
- Wir sind doch vor allem technisch begabte Menschen, deren Stärken überwiegend NICHT in Sprachen liegt. Warum also Englisch erzwingen? Freiwilliges Angebot gerne und dann auch nur, wenn es einen Mehrwert hat. Wenn ich die nächsten 2 Jahre kein Englisch brauch, dann verlern ich das sofort wieder...
- Regelmäßiges Arbeiten mit teilweise englischen (Tutorium) Aufgaben
- Gleiche Kurse parallel einmal auf Englisch und einmal auf Deutsch anbieten. Damit sieht man auch die Nachfrage je nach Anmeldungen der Studierenden
- *EI wird dadurch noch anspruchsvoller als es eh schon ist*
- Sorgen: schlechtes Englisch der Professoren, die durch solche Maßnahmen aber dazu "gezwungen" werden, ihre Vorlesungen auf Englisch zu halten
- *Ausarbeitungen z.T. auf Englisch verpflichtend, sodass das Schreiben englischer Texte mehr geübt wird und leichter fällt.*

Freitext Kommentare

- Die Vorlesungssprache muss abhängig vom Sprachniveau des Dozenten sein, nicht vom Fach! Ein unbekanntes Thema bei jemandem mit schlechter Aussprache, Grammatik oder Wortschatz kann nicht verstanden werden. Außerdem lernt man dann noch falsches/schlechtes Englisch, das steht dann sogar dem Grund entgegen, die Vorlesung überhaupt auf Englisch zu halten. Fragt doch mal bei den Verantwortlichen für die Sprachen an der OTH nach, da wird ja auch technical English unterrichtet. Was sagen die zu Unterrichten auf Englisch. Sollten Nicht-Muttersprachler das überhaupt machen?
- **Vorlesungsskripte parallel auch in Englisch zur Verfügung stellen (sofern Skript vorhanden und Übersetzung ohne viel Aufwand möglich)** - Verpflichtung, dass mindestens ein AW-Fach ein Englisch-Modul sein muss Befürchtung: erhöhter Aufwand und ggf. mehr Verständnisprobleme bei Grundlagenvorlesungen und Praktika, wenn diese rein in Englisch angeboten werden
- Alles nur auf freiwilliger Basis und AUSSCHLIESSLICH mit deutscher alternative! Wir sind ja immer noch in Deutschland. Wenn man da schon von der deutschen Sprache abweicht, wo soll das hinführen?! Jeder der meint in Deutschland sein Auslandssemester zu machen sollte sich auch mit der deutschen Sprache in der Vorlesung vollumfänglich beschäftigen.
- **Bieten Sie technisches Englisch als FW Fach an.** Angehenden Ingenieuren ist die Wichtigkeit der Englischen Sprache bewusst. Bei Bedarf können sich die Studenten damit selbst weiterbilden.
- Continue to encourage students to use English
- Es sollte immer ein Deutsch/Englisch-Lexikon für die Keywörter geben

Freitext Kommentare

- Ich fände freiwillige Englischkurse (nicht AW oder FW Fach) zum verbessern von Englisch sehr hilfreich. Ich persönlich würde mir nicht zutrauen eine Bachelorarbeit oder eine andere Präsentation bzw. Auswertungen in englisch zu schreiben. Dann könnte ich mir auch gut FW Fächer in englisch vorstellen. Aber komplett ohne englisch im Studium ein FW Fach in englisch zu wählen wäre für mich, auch wenn das Fach noch so interessant ist, zu riskant
- Alle Wahlpflichtmodule sollten verpflichtend auf Englisch angeboten werden, das würde auch Ausländischen Studenten erleichtern ein Auslandssemester an der OTH zu machen. Grundlagenfächer sollten auf Deutsch bleiben, oder man macht eine Klasse (E11a) auf Deutsch und eine (E11b) auf Englisch, da diese schon schwer genug sind, wenn man mit dem Studieren anfängt.
- Grundlagenfächer auf englisch ist nicht sinnvoll, da es sehr viele wichtige Dinge zu lernen gibt, welche am besten in der Muttersprache verstanden werden können. Am sinnvollsten ist es in Praktika und Wahlpflichtmodulen. Hier kann man sich mehr darauf fokussieren, Fachliches ist im Hintergrund
- Warum nicht einfach mal ausprobieren in Fächern wie GE1/MA1 wo es im Wintersemester eh 3...4 Gruppen gibt ;)
- Es wäre gut, wenn alles auf Deutsch bleiben kann, besonders für ausländische Studierende. Ein Fremdsprache ist schon genug(für mich als ausländische Studentin)
- Englisch sollte keine Hürde darstellen, Studiengang ist schwer genug.
- Tipps zum Nachholen: Apps, Grammatik-Cheat-Sheets und Vokabellisten austeilen. Langsames hochfahren des Englischanteils

Freitext Kommentare

- Das Grundlagenstudium ist an sich schon sehr fordernd und würde durch zu viel Englisch für viele nur noch schwieriger werden. Direkte Übersetzungen von einzelnen Bauteilen/Fachbegriffen finde ich sehr sinnvoll, einfach um es mal gehört zu haben. Darüber hinaus würde ich Englisch nur in Wahlpflichtfächern und evtl. noch in unbenoteten Praktika begrüßen.
- Ich selbst verstehe Englisch gut und da z.B. auf YouTube sehr viel interessanter technischer Inhalt nur auf Englisch verfügbar ist, wende ich diese Sprachkenntnisse auch täglich an. Ich hätte somit voraussichtlich rein sprachlich kein Problem mit einer englischen Vorlesung. **Trotzdem empfinde ich eine verpflichtende englischsprachige Vorlesung oder ein Praktikum als Zumutung, schließlich studiere ich an einer deutschen Hochschule und somit sollten auch alle Vorlesungen in Landessprache angeboten werden.** Besonders die oben genannten Fächer sind in meinem Studiengang für viele Kommilitonen eine Hürde, die bei so manchen in der Exmatrikulation endet. Diese jetzt noch zusätzlich durch eine nicht muttersprachliche Vorlesung zu erschweren, empfinde ich als überzogen. **Rücksicht auf Ausländische Kommilitonen zu nehmen sollte für jeden selbstverständlich sein, dies endet dann aber an dem Punkt, an dem die Mehrheit aufgrund von einer Minderheit mit Nachteilen zu kämpfen hat, dies durfte ich in einer bilingualen Vorlesung bereits erleben.** Als Student im Auslandssemester kann ich auch nicht den Anspruch stellen das mit mir Deutsch gesprochen wird. Andere Hochschulen (z.B. OTH Amberg) fordern von ausländischen Studienbewerbern sogar einen Sprachzertifikat das Level B2 in Deutsch bescheinigt. Sollte eine höhere Internationalisierung gewünscht sein, so ist das nur mit einem rein englischsprachigen Studiengang zu erreichen. Schließlich bringt es den nicht deutschsprachigen Studenten auch nichts, wenn nur ein teil der Vorlesungen auf Englisch gehalten wird. Die TH Deggendorf betreibt dafür z.B. extra den European Campus in Rottal-Inn.

Freitext Kommentare

- Eine vorhandene Vorlesung auf Englisch zu halten ist meist unsinnig, da dann ein deutscher Prof mit mittelmäßigem Englisch versucht sein Fach rüberzubringen, was die meisten nicht so gut verstehen. Das Sinn von zB GE sollte es sein, die Grundlagen der elektrotechnik zu lernen, und nicht zu versuchen zu verstehen was der Prof da vorstammtelt um daran die Englischkenntnisse aufzufrischen. Selbst mit englischem Prof wäre das Endergebnis dann, wie ich in GDT bei Prof Monkman mitgekriegt hab, dass die meisten meiner Komilitonen die Vorlesung ignorieren (weil sie nichts verstehen) und sich alles selber beibringen. Stattdessen wäre ein eigenes Fach sinnvoll, was zB insgesamt auf technische Dokumentation eingehen kann. Da kann dann zB *richtig* darauf eingegangen werden, wie ein bericht/article/datenblatt zu verfassen ist, und wie man das sowohl auf deutsch wie auch (wie ja in der wirtschaft sehr wichtig) auf englisch macht. So 2-4SWS, anstatt von zB einem der weniger sinnvollen Praktika (gibt es genug, wo man im endeffekt nichts mitnimmt zB PGE), wären angebracht, zB mit benoteten Übungsaufsätzen (damit man auch rückmeldung kriegt wos hackt). Da das wahrscheinlich aber zu schwierig wird, wäre die nächstbeste Option, in den geschenkten Praktika (also *nicht* Phyik, aber zB PSV) sowohl angaben als auch abgaben auf englisch zu machen. So war es zB in PAS, dort war es aber nur ein Versuch, also hat dass dann aber effektiv immer nur einer in der Gruppe gemacht, was auch nicht so viel bringt (da dass dann ja immer der ist, der eh schon gut englisch spricht). Während des Praktikums auch englisch zu sprechen ist schwachsinnig Letzte alternative, die mir eigentlich am wenigsten gefällt: AW-Fach "technisches englisch", dass dann aber bitte zumindestens auf Ingenieure ausgelegt ist. Dazu die Pflicht, mindestens eine Sprache zu belegen
- Skripte sollten meiner Meinung nach in beiden Sprachen vorhanden sein. Auch ists cool, wenn die Professor:innen ab und zu wichtige Dinge auch kurz auf deutsch erklären. **In der Prüfung wäre vlt. auch die Fragestellung in beiden Sprachen super oder, dass man die Wahl hat auf welcher Sprache die Prüfung schreiben will.**
- Englisch gerne, bestenfalls in den Wahlpflichtfächern oder AW-Fächern, Grundlagenfächer eher nicht. Praktika kommt drauf an, Informatik-lastige Sachen ja, da sowieso die doku und sprache in foren, ... englisch ist.

Freitext Kommentare

- Obwohl die Bachelors auf Deutsch sind und dies bei der Immatrikulation akzeptiert wird, würde es vielen ausländischen Studierenden helfen, ein wenig Englisch in den Unterricht oder Praktika einzubauen. Ich denke insbesondere, dass Informatik (oder PIN) auf Englisch sein könnten, da diese Sprache in den meisten IT-Unternehmen verwendet wird.
- Eine Vorlesung auf Englisch halte ich nicht für hilfreich, da es somit zu mehr Verständnisproblemen anhand der Sprache kommt und man sich dadurch weniger mit den inhaltlichen Schwerpunkten der Vorlesung befasst. Sollte eine Vorlesung auf Englisch erfolgen wäre es am fairsten diese auch auf Deutsch anzubieten und den Studenten freizustellen, welche sie besuchen.
- Ausgerechnet in den ersten Semestern hat man noch den meisten Stress um mit den Vorlesungen klar zu kommen, wären hier Vorlesungen auf Englisch gewesen würde ich jetzt wahrscheinlich nicht mehr Studieren
- Ich stehe eher kritisch zu Englisch in den Vorlesungen, da damit der Redefluss und die Verständlichkeit gestört werden. Ein Professor, deren Muttersprache deutsch ist, wird nie so flüssig und kontinuierlich englisch reden können wie ein "native speaker". Deshalb sind dann Vorlesungen eher mit abgehakten Englisch und es fehlt einfach komplett das Zwischenmenschliche, wie z.B. kleine Witze, die ein Vorlesung doch immens auflockern. Ebenso finde ich eine detailliertere Beschreibung zu einem Problem, z.B. bei Rückfragen im Englischen deutlich schwieriger und schwammiger. Insgesamt finde ich, dass damit die Qualität einer Vorlesung eher abnimmt und den Studiengang insgesamt deutlich schwieriger macht, wie er eh schon ist. Wer wirklich seine Englischkenntnisse aufbessern möchte, der sollte doch ein Auslandssemester machen, da dort "native speaker" die Vorlesungen halten, von denen man wirklich etwas lernen kann. Und zum Angebot der Hochschule für Auslandsstudierende halte ich eher wenig, da ich der Meinung bin, dass wenn für mein Auslandssemester mein Englisch gestärkt werden soll, dann soll für diese Studierende, die ihr Auslandssemester in Deutschland machen, ihr Deutsch verbessert werden.

Freitext Kommentare

- Englische Prüfungen würden das Studium um einiges erschweren. Da man nicht an die Vorlesungsmaterialien gebunden ist, ist der Lern-Effekt in Englisch nicht wirklich hoch
- Verpflichtung mindestens 1 AW-Fach englisch zu belegen. Alternativ Tests anbieten zur Niveau-Prüfung und für Abschluss ein Mindestniveau (z.B. B2) fordern.
- Sollten englische Fächer angeboten werden, sehe ich es als zwingend notwendig, dass das selbe Fach sowie auch die Klausur auf deutsch angeboten werden. Grundsätzlich ist englisch am besten für unbenotete Kurse, welche nicht zum Vorrücken erforderlich sind geeignet.
- Das Einbringen von Englisch wird teilweise von den Professoren versucht, die Studenten reagieren gemischt darauf.
- gerne mehr Fachbegriffe auf English im Hinblick auf späteres Berufsleben
- zu voriger Frage: Informatik 1/2 und GE ½
- Vorlesungen auf Englisch erschweren das Verstehen der Inhalte erheblich. Ich finde es sinnvoller die Inhalte auf Deutsch zu lernen und nach dem Verstehen die Inhalte in Englisch anzuwenden. Außerdem fände ich es sinnvoll eine zweisprachige Übersicht der Fachbegriffe zur Verfügung zu stellen.
- Es wäre ein guter Vorschlag, aber muss nicht verpflichtend sein, dadurch, dass es manche internationale Studierende gibt, die kein Englisch oder nur wenig Englishkenntnisse haben. Deutsch zu lernen war schon nicht so einfach, und jetzt mit Englisch kann nur zurückführen, Ihre Studiendauer verlängern.

Freitext Kommentare

- Die Studenten werden dadurch überfordert
- Für viele Studenten würde dies eine nicht überwindbare Hürde darstellen, da die meisten, die in dieser Fakultät studieren eher technische Begabungen haben und keine sprachlichen. Besser wäre man würde wenn möglich parallel zum einem deutschen Studiengang (sofern ausreichend Teilnehmer vorhanden) das ganze auch auf englisch anbieten.